





Verwaltung den Antheil der Südbahn an der Wiener Verbindungsbahn zu überlassen. Es unterliegt wohl keinem Zweifel, daß der Verwaltungsrath sich principiell für die Veräußerung des Verbindungsbahn-Antheils aussprechen werde und daß somit die Verhandlungen über die zu vereinbarenden Verkaufsmodalitäten demnächst beginnen werden.

(Das Programm des Abg. Lienbacher.) Eine conservativere Partei zu bilden, erfährt überall eine ablehnende Haltung. Das «Waterland» antwortet auf die vorgestern im Abgeordnetenhaus gehaltene Rede Lienbacher's kurz: «Auch wir halten immer die Eventualität im Auge, wo die Bildung einer solchen «Partei» notwendig werden könnte, aber herbeiwünschen können wir diese Eventualität durchaus nicht.»

(Ungarischer Reichstag.) Die Debatte über die Wehrvorlage wurde Samstag fortgesetzt, ohne vom Flecke zu kommen. Albert Kiss sprach scharf gegen den Sprachenerlass des Ministers Grafen Csáky, der unter großem Beifalle des Ministes, und acceptierte Sajary's Angriff Julius Horvath's seien, und acceptierte Sajary's Antrag, indem er in schöner Rede die persönlichen Angriffe der Opposition scharf geißelte. Seine Worte entfielen einen ungeheuren Tumult auf der äußersten Bank, der sich erst legte, nachdem die Rechte den Sitzungssaal verlassen. Sodann sprach Graf Apponyi, der sich nachzuweisen bemühte, daß ohne gesetzliche Verfügung die ungarische Sprache gefährdet sei.

(Der Papst) empfing anlässlich des Jahrestages seiner Krönung und seines Geburtsfestes Glückwünsche der Cardinäle und verwies in der Beantwortung der ihm von denselben dargebrachten Adresse neuerdings auf die Drangsale der ihrer Souveränität und Unabhängigkeit beraubten Kirche sowie auf den gefährlichen Krieg Italiens gegen das Papstthum hin. Er forderte die Italiener auf, zu den guten Traditionen ihrer Väter zurückzukehren.

(Russland und die Balkanstaaten.) Wie man aus St. Petersburg meldet, beabsichtigt die russische Regierung, ihre diplomatische Vertretung in Belgrad, welche bisher den Rang einer Minister-Residentenschaft besaß, zu einer Gesandtschaft zu erheben. Gleichzeitig soll auch der Posten des russischen Minister-Residenten in Cetinje mit einem außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister besetzt werden.

(Die französische Regierung) setzt ihr Vorgehen gegen die Patriotenliga mit Nachdruck fort. Die Präfecten sind angewiesen, die Versammlungen derselben zu verhindern oder nöthigenfalls mit Gewalt aufzulösen. Eine legale Existenz hatte dieselbe ohnehin nicht. Bei der vorgestern in Paris vorgenommenen Hausdurchsuchung im Bureau der Liga wurden ungefähr dreißig Kilo Papiere verstreut. Déroulède protestierte und schrie: «Hoch die Liga! Sie wird morgen hunderttausend Mitglieder mehr zählen!» Die meisten Blätter rechtfertigen die Maßnahmen gegen die Liga.

(Aus Belgrad) wird gemeldet: Da das Weiterverbleiben des Ministeriums Ristić im Amte Schwierigkeiten bereitet und auch hindernde Personalfragen aufstehen, so sollen die Verhandlungen mit Ristić wegen Uebernahme der Regierung, die vor einiger Zeit ab-

gebrochen zu sein scheinen, wieder aufgenommen werden. Wie verlautet, dürfte Ristić diesmal geneigt sein, die Mission der Cabinetbildung, wenn sie ihm vom Könige übertragen wird, anzunehmen.

(Der Zar in Berlin.) Wie aus Berlin gemeldet wird, sieht man dort dem Besuche des Zaren bis Ende März entgegen. In Petersburg werden bereits Vorbereitungen zu der Ende dieses Monats erfolgenden Kaiserreise getroffen; für dieselbe wird der Landweg benützt werden.

(General Mattei,) welcher nach seinem bekannten Votum vom 22. December 1888 in Disposition veretzt wurde, ist nunmehr, wie aus Rom gemeldet wird, auf sein Ansuchen vom 1. März an pensioniert und in die Reserve veretzt worden.

**Tagesneuigkeiten.**

Se. Majestät der Kaiser haben den durch Brand verunglückten Inwohnern von Gießhübel im politischen Bezirke Baden in Niederösterreich eine Unterstützung von 300 fl. aus der Allerhöchsten Privatschatulle allergnädigst zu bewilligen geruht.

Se. Majestät der Kaiser haben, wie die «Tropen-Zeitung» meldet, der Schulgemeinde Weißkirch zur Bestreitung der Schulbaukosten 300 fl. zu Spenden geruht.

(Vom Hofe.) Der Aufenthalt des Allerhöchsten Hofes in Ofen wird nach den neuesten Dispositionen bis kurz vor Ofen, eventuell noch über diesen Zeitpunkt hinaus ausgedehnt werden. Ihre Majestät die Kaiserin und die Frau Erzherzogin Marie Valerie werden sich dann noch für einige Zeit nach Gödöllö begeben, während Se. Majestät der Kaiser in Wien verweilen wird.

(Ein See-Ungeheuer.) Vor kurzem wurde ein See-Ungeheuer, ein Bartwal, von Kopenhagen nach Berlin transportiert. Das kolossale Thier ist nun in Berlin eingetroffen, bereit aber daselbst große Verlegenheiten. Da das Monstrum 62 Fuß in der Länge mißt, so läßt sich der Transport um eine Straßenecke fast gar nicht bewerkstelligen. Die Berliner Straßenpolizei hat sich eigens eine vorherige Prüfung des Ueberführungsprojectes vorbehalten. Das gewaltige See-Ungeheuer sieht einem umgekehrten kolossalen Schiffsrumpfe nicht unähnlich. Auf dem Bahnhofe ergab sich mit dem Wagen ein Gewicht von 68.000 Pfund, wovon allein 61.500 Pfund auf den Bartwal kamen.

(Decorirte Ausländer.) Das österreichische «Ehrenzeichen für Kunst und Wissenschaft» wird im Auslande nur ausnahmsweise verliehen. Bis jetzt hatten es nur Professor Jhering und Essenwein. Neuestens ist daselbe an Dr. von Gneist verliehen worden. Auch ein russischer Staatsmann und Publicist, der Staatsrath von Martens, hat diese hohe Auszeichnung erhalten.

(Barnum in Europa.) Der bekannte amerikanische Schaustellungs-Unternehmer Barnum wird demnächst in Hamburg eintreffen, um mit einer «Karakawane» eine Rundreise durch Europa zu machen.

(Schweizerische Interessen-Vertretung.) In der Regierung des Cantons Schwyz, die

7 Mitglieder zählt, sitzen nicht weniger als 6 Wirte und in dem 85 Mitglieder zählenden großen Rathe vierzig Wirte.

(Edison.) Nach einer telegraphischen Meldung des «Extrablatt» hat der berühmte Elektrotechniker und Erfinder Edison in Newyork während eines Experimentes mit Chemikalien durch Explosion derselben schwere Verletzungen an den Augen davongetragen.

(Eine katholische Kathedrale in Peking.) Am 10. December v. J. wurde in Peking unter großen Feierlichkeiten die neue katholische Kathedrale zum Erlöser, die größte christliche Kirche China's, eingeweiht. Fast alle Baubestandtheile der Kirche, selbst die künstlerischen, wurden im Lande von chinesischen Handwerkern ausgeführt.

(Ermordung englischer Officiere.) Wie aus Alexandrien telegraphisch gemeldet wird, sind in Kairo zwei alleinwohnende englische Officiere nachts überfallen, ermordet und beraubt worden.

(In der Rechenstunde.) Behrer: «Frischen, wenn du nun ein Mann wärest und hättest dreitausend Thaler, — du möchtest dir aber gern ein Haus kaufen, welches zehntausend Thaler kostet, was brauchst du da noch?» — Friß: «Eine reiche Frau!»

**Local- und Provinzial-Nachrichten.**

(Staatsnoten zu 50 Gulden.) Das k. k. Reichs-Finanzministerium gibt Folgendes bekannt: Es wird in Erinnerung gebracht, daß die Umwechslung der Staatsnoten à 50 fl. ö. W. mit dem Datum «25ten August 1866» gemäß der im vierten Absätze der hierortigen Kundmachung vom 9. Mai 1884 (R. G. Bl. Nr. 64) enthaltenen Bestimmungen nur mehr bis 31. Mai 1889 über an das k. und k. Reichs-Finanzministerium in Wien zu richtende gestempelte Gesuche ertwirkt werden kann. Nach dem 31. Mai 1889 findet keine weitere Einföhrung oder Umwechslung dieser einberufenen Staatsnoten mehr statt.

(Für Reisende.) Die kais. ottomanische Botschaft hat im Auftrage ihrer Regierung die Aufmerksamkeit des k. und k. Ministeriums des Aeußern auf den Umstand gelenkt, daß die Pässe der Reisenden, welche sich zu Bahn nach der Türkei begeben, revidiert werden und daß diese Pässe mit dem Visa eines ottomanischen Consulates versehen sein müssen. Die k. k. Bezirkshauptmannschaften wurden von der hohen Landesregierung behufs Verständigung der Passwerber, welche zu Bahn nach der Türkei zu reisen beabsichtigen, hievon in Kenntniß gesetzt.

(Aus dem Schwurgerichtssaale.) Der Verhandlungssaal des Katbacher Schwurgerichtes war wohl selten so von Landleuten, insbesondere von Fabrikarbeitern und Arbeiterinnen der Josefsthaler Papierfabriken, gefüllt als gestern. Auf der Anklagebank saß der 29 Jahre Fabrikarbeiter Josef Resman, ein bekannter Kaufbold, bereits wiederholt abgestraft. Resman zieht stets mit einer Hacke bewaffnet herum und raucht, ob dazu ein Anlaß vorhanden oder nicht. Am 28. Jänner d. J. feierte man in Sostro eine Hochzeit. Auch Josef Resman begab sich im Vereine mit zwei bis nun noch nicht abgestraften Burschen, dem 22jährigen Stefan Zupancić und dem schon abgestraften 24jährigen Schneider Jakob Medija, zum Hause, in welchem der Hochzeitschmaus

Nachdruck verboten.

**Lieben und Leiden.**

Roman aus der Pariser Gesellschaft von G. du Boisgobey. (37. Fortsetzung.)

«Und du wirst daran sehr gut thun; tausendmal besser, mit der Gräfin von Listrac verhandeln. Wenn sie dir nicht verzeihen und sich veröhnen will, so mache ihr, wie gesagt, den Vorschlag, daß sie dir hunderttausend Francs auszahle, wogegen du dich verpflichtest, keine Einsprüche dagegen zu erheben, daß sie auf der Bühne singt. In deinem Interesse aber würde ich dir rathen, die erste Vereinbarung vorzuziehen.»

«Frau von Benjerrade würde aber dann unbedingt mit mir brechen.»

«Was dir einfällt! Sie bedauert jetzt schon den übereilten Schritt, den sie gethan hat, und würde umso lieber in die früheren Beziehungen zurückkehren, als es sich bei ihr nicht im entferntesten darum handelt, dir zu brechen. Uebrigens bist du heute nicht in der Verfassung, einen fröhlichen Abend mit ihr zuzubringen. Soll ich dich ersuchen? Ich verpflichte mich, ihr Vernunft beizubringen.»

«Es dürfte dir dies allerdings besser gelingen als mir,» entgegnete Listrac düster, «sage ihr, was du willst, und somit Adieu!»

Er verließ rasch das Gemach.

«Ich werde ihr sagen, daß du ein verlorener Mann bist!» murmelte Moulères mit teuflischem Lächeln. «Ich werde sie bestimmen, dir ihre Thür zu schließen, wenn die Diva nicht darin willigt, dir auch den letzten Rest ihres Vermögens zum Opfer zu bringen. Thor, der du bist und der du nicht siehst, daß du nur die Marionette in meinen Händen bist, die ich

brauche, um, wie ich es mir geschworen, jene tugendstolze Frau zu vernichten, die deinen Namen trägt und die ich ebenso glühend hasse, wie sie trotz allem und allem dich immer noch liebt und immerdar lieben wird!»

**IV.**

Nachdem Bianca für immer ihr Palais verlassen, hatte sie sich geraden Weges nach dem bescheidenen Heim Andrea Vitello's begeben. Auf den ersten Blick hatte sie das junge Mädchen erkannt, ohne daselbe je vorher gesehen zu haben, denn die Tochter Vitello's war demselben Zug für Zug aus dem Gesichte geschnitten. Es hatte der Gräfin genügt, ihren Namen, unter welchem sie als Künstlerin Lorbeeren des Ruhmes geerntet, zu nennen, damit das Mädchen vertrauensvoll den Brief Cesare Duaglia's in ihre Hände legte. Andrea warf sich in ihre Arme, als sei sie gewiß, in ihr eine zweite Mutter zu finden.

Das junge Mädchen und die Gräfin verstanden sich sofort, und ohne weiter zu forschen, was die hochgestellte Dame, die, wie jener Fremde ihr gesagt, der sich ihr gegenüber Albert d'Artige genannt, die Gattin eines Grafen war, dazu veranlassen konnte, einen so ungewöhnlichen Schritt zu thun, gab Andrea sich nur ganz dem beglückenden Bewußtsein hin, nicht mehr allein, verlassen im Leben dazustehen, sondern eine Beschützerin gefunden zu haben, die sie jetzt schon wie eine Mutter liebte und verehrte.

Die Gräfin that ihr Möglichstes, um sich in das ihr neue und fremdartige Leben hineinzufinden, und Andrea versuchte, ihr daselbe nach Kräften zu erleichtern. Die ersten Tage verstrichen durch Geschäfte, welche geschlichtet werden mußten, durch Zusammenkünfte mit dem Rechtsanwalt, der sich trostlos fühlte,

der Gräfin einen so schlechten Dienst geleistet zu haben, da er nicht hinreichende Erkundigungen über die Käuferin des Hauses eingezogen hatte. Er redete der Gräfin zu, nach allem, was vorgefallen sei, sich zu weigern, die Schulden ihres Mannes weiter zu bezahlen, doch davon wollte Bianca nichts wissen. Sie beauftragte den Rechtsanwalt, den Proceß mit möglichster Eile zu betreiben, blieb aber bei ihrem großmüthigen Entschlusse hinsichtlich aller Schulden, die zu übernehmen sie sich einmal bereit erklärt hatte. Nachdem Herr Jouin sich auch noch erboten, für den Verkauf des Meublements ihres bisherigen Palais Sorge tragen zu wollen, suchte Bianca die Marquise von Marvejols auf, um derselben die Sachlage klar darzulegen.

Die alte Dame hatte die Gräfin von Listrac in nichts weniger als liebenswürdiger Weise empfangen, bald aber erkannte sie, daß das Unrecht auf Georges' Seite zu suchen sei, und so versprach sie ihr sogar freiwillig, etwaigen Angriffen gegenüber ihre Bertheiligung übernehmen zu wollen, wie auch ihren gegenwärtigen Aufenthaltsort und das künftige Refugium der schwergeprüften Frau zu wahren.

Bianca verhehlte der Marquise auch Albert d'Artige's Theilnahme an den geschehenen Vorgängen nicht, und Frau de Marvejols, welche d'Artige als einen Ehrenmann kannte, tabelte Bianca deshalb nicht.

Der junge Gesandtschafts-Attaché diente der Gräfin von Listrac indessen mit einer Zartheit und Vernunft, für welche sie sich ihm zum größten Danke verpflichtet fühlte. Ihr zuliebe gab er es auf, den Club zu besuchen, um nur ja nicht mit dem Grafen zusammenzukommen, der, heißblütig und unüberlegt wie er war, vielleicht Streit gesucht haben würde.

(Fortsetzung folgt.)

stattand. Bald entstand eine Rauferei, provociert von Josef Resman, und der Bauernbursche Franz Oden war das Opfer derselben, denn Josef Resman verfecht ihm einen Hieb mit der Hacke, Zupancic und Medija aber hieben, der eine mit einer Mistgabel, der andere mit einem Holzstück, auf dessen Kopf ein, so dass Oden am 29. Jänner infolge der erlittenen Verletzungen, fünf oder sechs, deren jede tödtlich war, starb. Resman ist außerdem noch angeklagt, dass er vor dem Auer'schen Gasthause in Slape am 1. November dem Josef Primc einen Hieb mit einer Hacke verfecht und demselben eine schwere körperliche Beschädigung beibrachte, so dass Primc noch heute darunter leidet. Die Angeklagten leugneten sämtlich die That, mit besonderer Frechheit Josef Resman. Es wurden 17 Zeugen vernommen, welche die Schuld der Angeklagten in gravierendster Weise bestätigten. Die Geschwornen (Obmann Herr Bizjak) bejahten die Schulfrage bezüglich Resman auf das Verbrechen des Todtschlages und der schweren körperlichen Beschädigung einstimmig, desgleichen die Frage bezüglich des Stefan Zupancic auf schwere körperliche Beschädigung, während die Frage auf Todtschlag verneint wurde. Die Frage bezüglich Jakob Medija auf Todtschlag wurde einstimmig bejaht. Der Gerichtshof verurtheilte sohin Josef Resman zu 8 Jahren, Stefan Zupancic zu fünfzehn Monaten und Jakob Medija zu 2 Jahren schweren Kerkers, bei allen verschärft mit Fasten.

(Besitzwechsel.) Das dem Herrn Johann Borman gehörige Haus Nr. 7 am Alten Markte hat der Eigentümer des Schlosses Rosenbüchel, Herr Seunik, um den Betrag von 16.000 fl. käuflich erworben.

(Vom Carneval.) Das vom slovenischen Bicyclisten-Club am 2. d. M. in der hiesigen Citalnica zu Gunsten des Armenfondes veranstaltete Kränzchen bildete unstreitig den Glanzpunkt der Saison. Nicht Kränzchen, ein Eliteball im wahren Sinne des Wortes wurde an diesem Abende im Citalnica-Saale gegeben, denn die prächtigen Toiletten, von denen besonders die geschmackvolle blaßrosa Plüschrobe, die gelbseidene mit Schwanenbesatz und die hochlegante Robe aus grünem Sammt mit blaßrosa Devant hervorgehoben zu werden verdienen, der anmuthige Kranz lieblicher Mädchen und Frauen-gestalten und das gelungene Arrangement berechtigten zu dieser Bezeichnung. Wir können nur dem rührigen Comité und seinem Obmanne, Herrn Dr. Gregoric, zu dem schönen Erfolge gratulieren. Die Einnahmen beliefen sich auf 510 fl., die Ausgaben auf nahe an 350 fl., so dass dem Armenfonde noch immer ein hübsches Sümchen zugute kommt. Der Tanzsaal war geschmackvoll sportsmäßig decoriert, desgleichen der Eintritt. Die Unterhaltung eröffnete der Obmann des Clubs und Frau Murnik mit einer Polonaise. Der Frau Murnik ist der Club zu besonderem Danke verpflichtet; denn wie stets, wo es gilt, die Wohltätigkeit der Bevölkerung in Anspruch zu nehmen, war selbe auch hier in liebenswürdiger Weise bereit, dem Comité hilfreich zur Seite zu stehen. Die erste Quadrille wurde von 50 Paaren getanzt, die letzte um 5 Uhr früh von 26 Paaren, ein Beweis, mit welchem Eifer Terpsychoren gehuldigt wurde. Bicyclisten, 25 an der Zahl, in ihrer schmucken, kleidsamen Dress machten unter den Salonanzügen einen guten Eindruck. — Auch das am 1. d. M. im Saale des Hotels «Stadt Wien» stattgehabte Kellner- und Marqueur-Kränzchen war recht gut besucht und verlief in animiertester Weise, was namentlich dem vortrefflichen Arrangement des Herrn Zbanicky zu danken ist. Das Kränzchen währte bis in die frühen Morgenstunden. — Heute abends findet im Citalnica-Saale die traditionelle «Sokol»-Mascherade statt.

(Todesfälle.) In Slap bei Wippach ist Samstag früh der dortige Curat Herr Matthäus Koder im Alter von 69 Jahren gestorben. In Radmannsdorf starb am gleichen Tage der bekannte Bildhauer Johann Burnik, in St. Michael bei Rudolfswert der dortige Lehrer Johann Novak.

(Touristisches.) Den Wert der Leistungen alpiner Vereine wird selbstverständlich ganz besonders der Hochtourist zu würdigen wissen, aber auch der «Naturbummler», welcher sonst manche Höhen gar nicht zu ersteigen versuchte, findet jetzt dort Wege für sogenannte «Damenpartien», wo vor zwanzig Jahren kaum bergsichere Steiger weiterkommen konnten. So war z. B. früher der Steinerfattel in den Sannthaler Alpen wegen seiner Gefährlichkeit gefürchtet; jetzt ist der Uebergang über denselben aus dem Logerthal nach Krain in's Feistritzthal ein Spaziergang, und auf dem Plateau Ogreschl, wo früher nur eine kleine schmutzige Sennhütte gestanden, hat die Section Cilli des deutschen und österreichischen Alpenvereines ein Unterkunftsbaus mit reinlichen Betten und sonstiger Einrichtung hergestellt.

(Das Duell in Cilli.) Herr E. von Ghuito befindet sich seit vorgestern in Haft. Die von seinen Verwandten gestellte Bitte, ihn gegen Erlag einer höheren Summe auf freien Fuß zu setzen, wurde vom Bericht als unzulässig zurückgewiesen. Als die beiden Secundanten des Herrn von Ghuito Cilli mit dem Triester Eilzuge verlassen wollten, wurden sie vom Untersuchungsrichter auf dem Bahnhofe erfaßt, die Abreise zu unterlassen und vorerst bei Gericht die nöthigen Aus-

sagen zu machen. Das Duell fand am 1. d. M. um 11 Uhr vormittags hinter dem Christinenhofe statt. Herr von Boglayan wurde, als er beim dritten Kugelwechsel getroffen worden war, in das nächste Haus getragen, wo ihm der zufällig vorbeikommende Arzt Herr Dr. Schmedig die erste Hilfe leistete. Das Leben des Schwerverletzten konnte leider nicht gerettet werden, Herr von Boglayan starb nach drei Stunden. Vorgestern um 4 Uhr nachmittags wurde die gerichtliche Obduction der Leiche durch die Herren Gerichtsärzte Dr. Premschaf und Dr. Kocivar vorgenommen. Wie es heißt, soll die Verhandlung über dieses Duell im April vor den Geschwornen in Cilli stattfinden.

(Gemeindevwahl.) Bei der Neuwahl des Gemeindevorstandes der Ortsgemeinde Slavina im politischen Bezirke Adelsberg wurden gewählt, und zwar zum Gemeindevorsteher der Grundbesitzer Franz Cernac von Mautersdorf; zu Gemeinderäthen die Grundbesitzer Krijaj, Jakob Kristan und Jakob Dgrizek, sämtliche von Drehel, und Anton Ambroz von Slavina.

(In Görz) ist Samstag Herr Karl von Ritter-Bahony nach kurzem, schwerem Leiden gestorben. Der Verstorbene bekleidete zahlreiche Aemter, war unter anderen Gemeinderath von Görz und Secretär der dortigen evangelischen Gemeinde.

(Kind und Krähe.) Aus Moosburg in Kärnten schreibt man: In der Ortschaft Bögely bei Moosburg wurde ein etwa zwei Monate altes Kind allein in der Wohnstube, wo sich auch eine Krähe befand, gelassen. Die Krähe machte sich über das wehrlose Kind her und hämmerte nach Lust demselben in Augen und Mund, Zunge und Wangen. Das angegriffene Köpflein angeschwollen, brachte man das arme Geschöpf zum Arzte Herrn Grimshitz, welcher an seinem Auskommen zweifelt.

(In Buccari) wurde ein auf 10.000 fl. lautender Wechsel auf den Namen des Banus von Kroatien gefälscht. Ein Professor der nautischen Schule in Buccari, welcher der Fälschung beschuldigt wird, wurde verhaftet.

**Neueste Post.**

Original-Telegramme der «Laibacher Ztg.»

Wien, 4. März. Da die unterste Donau nun ebenfalls eisfrei ist, übernimmt die Dampfschiffahrts-Gesellschaft ab heute Frachtgüter zum prompten Transport bis inclusive Braila-Galatz. Die Drau, Save, der Theißfluß und der Vega-Canal sind noch nicht schiffbar.

Meran, 4. März. Die Erzherzoge Franz Ferdinand d'Este und Ferdinand sind hier angekommen.

Brodj, 4. März. Das hiesige russische Consulat hat die Weisung erhalten, Arbeitern, Handwerkern, Diensthöten und Matkern mosaischer Confession das Passvisum zu verweigern.

Budapest, 4. März. Auf der Strecke Magocs-Szaszvar der ungarischen Staatsbahnen entgleiste gestern nachts ein Lastzug; der Zugführer wurde getödtet, ein Heizer verletzt.

Berlin, 4. März. Gegenüber der Meldung von der bevorstehenden Bildung eines liberalen Cabinets in Belgrad und der Absicht Ristic', den Cabinetsvorsitz nicht zu übernehmen und Parteiführer zu bleiben, sagt die «Nordd. allg. Ztg.», es sei die Vermuthung nahe liegend, dass eine entscheidende Wendung der Verhältnisse in Serbien kaum weit entfernt ist. Der Umstand, dass Ristic die Parteileitung behält, sei darnach angethan, Besorgnisse wegen der Zukunft hintanzuhalten und dem Vertrauen in die weitere normale Entwicklung der innerpolitischen Action Serbiens Vorschub zu leisten.

Stuttgart, 4. März. Der österreichisch-ungarische Gesandte Rathkeal ist heute gestorben.

Paris, 4. März. Ministerpräsident Tirard besichtigte heute vormittags die Ausstellungsarbeiten und konnte sich in den verschiedenen Abtheilungen die Gewissheit verschaffen, dass alle Installationen in einer jede Verzögerung ausschließenden Weise vorbereitet seien.

Newyork, 4. März. Der Commandant der amerikanischen Corvette «Adams» wurde aus dienstlichen Rücksichten von Samoa zurückbeordert.

**Angewommene Freunde.**

Am 3. März  
Hotel Stadt Wien. Elsner, Kaufmann, Wien. — Armuth, Kaufmann, Dombovar. — Obresa, Oberlaibach. — Perc, Förster; Thun, Reisender, Krainburg.  
Hotel Elefant. Adolfs Breuer, Wien. — A. Neuman, Kaufmann, Seibete.  
Hotel Südbahnhof. Emanuel Otto, f. l. Adjunct, Klagenfurt — Josef Petkovsek, Lehrer, Godovic. — Johann Lach, Oberlehrer, Arnoldstein. — Martin Petrach, Steirermühl. — Barthelma Cerne, Laibach. — Josef Jonke, Geschäftsmann, Gottschee.

**Verstorbene.**

Den 3. März. Theresia Blumauer, Näherin, 33 J., Polanadamm 4, Rückenmarksbüchse.  
Im Spitale:  
Den 28. Februar. Alfons Roth, Schuhmacher, 40 J., Gangraena.  
Den 2. März. Rosalia Pistotnik, Arbeiters-Gattin, 36 J., Pneumothorax.

Den 1. März. Francisca Dolinar, Zinwohnerin, 63 J., Brustfellentzündung. — Josefa Sribar, Arbeiterin, 18 J., Tuberculose.

**Volkswirtschaftliches.**

Laibach, 2. März. Auf dem heutigen Markte sind erschienen: 5 Wagen mit Getreide, 7 Wagen mit Heu und Strohhalm, 14 Wagen mit Holz.

**Durchschnitts-Preise.**

	Mitt.		Mitt.		Mitt.	Mitt.
	fl. / tr.	fl. / tr.	fl. / tr.	fl. / tr.		
Weizen pr. Hektolit.	5 83	6 80	Butter pr. Kilo	74		
Korn	4 50	4 80	Eier pr. Stück	8		
Gerste	4 16	4 60	Milch pr. Liter	54		
Haser	2 67	2 95	Rindfleisch pr. Kilo	46		
Halbfrucht	—	5 80	Kalbsteisch	50		
Heiden	4 67	4 80	Schweinefleisch	32		
Hirse	4 33	5 55	Schöpfensfleisch	50		
Kukuruz	4 83	5 50	Händel pr. Stück	16		
Erdäpfel 100 Kilo	2 14	—	Tauben	2 50		
Linjen pr. Hektolit.	12	—	Heu pr. M.-Ctr.	2 32		
Erbfen	13	—	Stroh	—		
Pfizen	11	—	Holz, hartes, pr. Klafter	6 60		
Rindschmalz Kilo	80	—	— weiches, »	4 25		
Schweinefchmalz »	68	—	Wein, roth, 100 Lit.	80		
Speck, frisch, »	—	58	— weißer, »	—		
— geräuchert »	—	70				

**Meteorologische Beobachtungen in Laibach.**

Zeit der Beobachtung	Barometerstand in Millimeter auf 0° C. reducirt	Lufttemperatur nach Celsius	Wind	Wasser des Thermometers	Witterung
7 U. Mg.	735.6	— 3.8	W. schwach		bewölkt
4. 2 » N.	736.4	2.4	D. schwach		bewölkt
9 » Ab.	738.3	— 1.2	D. schwach		bewölkt

Trüber Tag. Das Tagesmittel der Temperatur um 3.2° unter dem Normale.

Verantwortlicher Redacteur: J. Naglic.

**Gestreifte und carrierte Seidenstoffe von 80 kr. bis fl. 6.35 pr. Meter** — (ca. 650 versch. Dess.) — versendet roben- und stückweise porto- und zollfrei das Fabrik-Depot G. Henneberg (R. u. K. Hofliefer.), Zürich. Muster umgehend. Briefe kosten 10 kr. Porto. (5825) 8-2

Vom tiefsten Schmerze gebeugt, geben wir allen Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht vom Hinscheiden unseres geliebten Töchterchens

**Adele**

welche heute Montag, den 4. d. M., um halb 3 Uhr nachmittags im 4. Lebensjahre in ein besseres Jenseits abberufen wurde. Die irdischen Ueberreste werden Mittwoch, den 6. März, in der Familiengruft beigelegt werden.

Die tröstlosen Eltern August und Adele Kumpel.

Besondere Parte werden nicht ausgegeben.

Beerbigungssankalt des Franz Daberlet

**Dankfagung.**

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme während der Krankheit und anlässlich des Ablebens unseres geliebten Sohnes, bezw. Bruders, Herrn

**Ferdinand Gogala**

den Spenbern der prachtvollen Kränze, den Herren Mitgliedern des Vereines der Buchdrucker in Krain für das schöne Arrangement, schließlich für die Begleitung zur letzten Ruhestätte sprechen den tiefgefühlsten Dank aus

die trauernden Angehörigen.

Laibach, 5. März 1889.

**Dankfagung.**

Für die herzliche Theilnahme während der Krankheit und beim Ableben unserer innigstgeliebten Tochter, bezw. Schwester, des Fräuleins

**Theresia Blumauer**

für die der theuren Verbliebenen gewidmeten schönen Blumenpenden sowie für die ihr durch so zahlreiches Grabgeleite erwiesene letzte Ehre sprechen hiemit ihren innigen Dank aus

die trauernden Angehörigen.

Laibach, 5. März 1889.

Table with multiple columns listing various financial instruments, bonds, and exchange rates. Includes sections like 'Staats-Anlehen', 'Grundentf.-Obligationen', 'Diverse Lose', 'Bank-Actien', and 'Industrie-Actien'.

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 53.

Dienstag den 5. März 1889.

(849) 3-3 Kundmachung. Von der k. k. Berghauptmannschaft werden die bergbäuerlichen Besitzer des Braun-

einzuweisen und die Nachweisung hierüber zu erbringen, widrigenfalls nach § 243 und 244 allg. B. G. auf die Entziehung dieses aus einem einfachen Grubenmaße bestehenden, in der Gemeinde Unterjemen, Steuerbezirks Feistritz in Krain gelegenen Kohlenbergbaues erkannt werden wird.

R. k. Berghauptmannschaft Klagenfurt, am 20. Februar 1889. Der k. k. Berghauptmann.

(862) 3-3 Lehrstellen. Z. 139. Im Schulbezirke Littai sind folgende Lehrstellen zu besetzen: 1.) die Lehrstelle an der einclässigen Volksschule zu Sötitich nächst Littai mit dem Jah-

resgehalte von 400 fl., 30 fl. Functionszulage und Naturalwohnung; 2.) die vierte Lehrstelle an der vierclässigen Volksschule zu St. Martin bei Littai mit dem Jahresgehalte von 400 fl. und Naturalwohnung;

3.) die zweite Lehrstelle an der zweiclässigen Volksschule zu Matich nächst Littai mit dem Jahresgehalte von 400 fl.

Bevörderer um diese Stellen wollen ihre ordnungsmäßig belegten Gesuche im vorgeschriebenen Wege bis 15. März 1889

hieramts einbringen. R. k. Bezirkschulrath Littai, am 26sten Februar 1889. Der Vorsitzende: Grill m. p.

(864) 3-3 Concurs-Ausschreibung. Im öffentlichen Krankenhause in Mann ist eine zweite Arztesstelle zu besetzen.

Für diesen dem Ordinarius coordinierten Arzt ist eine jährliche Remuneration von 400 fl. systemisirt.

Bevörderer müssen in Wort und Schrift der deutschen und der slovenischen Sprache wenigstens in Wort mächtig sein.

Die belegten Gesuche sind längstens bis 20. März l. J. beim Stadtgemeinbeamt in Mann zu überreichen.

Stadtgemeinde Mann am 27. Februar 1889. Der Bürgermeister: Groß m. p.

Anzeigebblatt.

(942) Nr. 2243. Bekanntmachung. Den Gläubigern im Concurse des Ferdinand Sajovic, Firma C. Pleiweiß in Krainburg, wird bekannt gegeben, daß über die nach dem Anmel-

(928) 3-1 Nr. 1104. Curatorsbestellung. Den verstorbenen Josef, Matthäus und Mathias Selan von Prastovdol und Anton Zupancic von Bic und deren unbekanntem Erben und Rechtsnachfolger wird Franz Mulli von Sittich zum Curator ad actum bestellt und demselben der diesgerichtliche Bescheid vom 10ten Jänner 1889, Z. 131, behändigt.

R. k. Bezirksgericht Sittich, am 24sten Februar 1889.

(918) 3-1 Nr. 5316. Zweite executive Feilbietung. Vom k. k. Bezirksgerichte Treffen wird mit Bezug auf das Edict Nr. 5316 bekannt gemacht, daß in der Executions-

sache des Johann Stelkasa gegen Anton Jarc von Gomila auf den 13. März 1889

zur zweiten Realfeilbietung geschritten werden wird.

Den unbekanntem Aufenthaltsortes befindlichen Tabulargläubigern Mathias Novak von Ravno, Marija Starja und Josef Starja von Neudegg wurde Herr Franz Neubauer zum Curator ad actum bestellt.

R. k. Bezirksgericht Treffen, am 13ten Februar 1889.

(527) 3-1 Nr. 746. Uebertragung executiver Pfandrechte-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Gurtsfeld wird hiemit bekannt gegeben, daß über Ansuchen der Maria Lavrinsek von Graz (durch Dr. Johann Mencinger) mit dem diesgerichtlichen Bescheide und Edicte vom 3. November 1888, Z. 9878, auf den

26. Jänner 1889 angeordnete zweite executive Feilbietung der dem Johann Dvornik jun. von Munkendorf eigenthümlich gehörigen, mit executivem Pfandrechte be-

legten und nachstehend bewerteten Realitäten Einlage-Nr. 43 ad Munkendorf auf 100 fl., Einlage-Nr. 44 ad Munkendorf auf 7025 fl. und des fundus instructus im Werte per 404 fl., Einlage-Nr. 45 der Catastralgemeinde Munkendorf im Werte per 2295 fl., Einlage-Nr. 24 der Catastralgemeinde Munkendorf im Werte per 8500 fl., Einlage-Nr. 24 der Cata-

stralgemeinde per 12 142 fl. und des fundus instructus per 139 fl. 50 kr. und Einlage-Nr. 778 der Catastralgemeinde Ravno im Werte per 1200 fl. mit dem vorigen Anhang auf den

3. April 1889

vormittags von 10 bis 12 Uhr hiergerichts übertragen.

R. k. Bezirksgericht Gurtsfeld, am 25. Jänner 1889.

(854) 3-3 St. 753. Oklic. C. kr. okrajno sodišče v Lozi nanzanja:

Na prošnjo Janeza Modica iz Topola se z odlokom dne 22. septembra 1888, stev. 6875, na 28. januarja in 1. marca 1889 odredjena, pa začasno ustavljena izvršilna dražba, v zemljiski knjigi katastralne občine Velike Bloke pod vložno št. 3 nahajajočega Janez Anzelčevega zemljišča vnovič na dan

15. maja in 15. junija 1889

dopoludne ob 9. ure odloči.

C. kr. okrajno sodišče v Loži dne 7. februvarja 1889.

(877) 3-2 St. 519. Oklic ponovljene dražbe.

V izvršitev s tusodnim odlokom z dne 19. januarja 1885, stev. 333, dovoljene in z odlokom z 29. aprila 1885, stev. 2318, ustavljene izvršilne dražbe zemljišča vložna št. 71 katastralne občine Velike Poljane, prej urb. št. 710 b grasčine Auersperg, do-

loča se vnovič dan na 5. aprila in 7. maja 1889,

vsakokrat od 11. do 12. ure dopoludne pri tem sodišči s prejšnjim dostavkom.

C. kr. okrajno sodišče v Ribnici dne 29. januarja 1889.

(19) 3-3 St. 6541. Oklic. C. kr. okrajno sodišče v Velikih Lasičah nanzanja, da se je na prošnjo gospé Jere Grebenc iz Velikih Lasič proti Gregoriju Hitju iz Sela stev. 2 (kot pravnemu nasledniku Simona Hitja) v izterjanje terjatve 62 gold. 41 kr. s pr. z odlokom z dne 6. decembra 1888, št. 6541, dovolila izvršilna dražba na 1510 gld. cenjenega nepremakljivega posestva vložna št. 29 zemljiske knjige katastralne občine Selo.

Za to izvršitev je odredjen rok na 5. aprila 1889

ob 10. uri dopoludne pri tem sodišči s pristavkom, da se bode to posestvo pri tem roku za vsako ceno oddalo.

Pogoji, cenilni zapisnik in izpisek iz zemljiske knjige se morejo v navadnih uradnih urah pri tem sodišči vpogledati.

C. kr. okrajno sodišče v Velikih Lasičah dne 6. decembra 1888.